



Die älter werdende Gesellschaft

Altenplan – 2. Fortschreibung

Anhang Rödermark



Kreis Offenbach

Impressum:

Kreis Offenbach
Der Kreisausschuss
Werner-Hilpert-Straße 1
63128 Dietzenbach

Redaktion:

Leitstelle Älterwerden
Telefon 06074/8180-5324
Fax 06074/8180-5938
E-Mail g.wehner@kreis-offenbach.de

Stand: Dezember 2011

Inhalt

5	Anhang Rödermark	4
5.1	Strukturdaten zur Bevölkerung / Wer lebt in Rödermark?	4
5.1.1	Bevölkerung heute	4
5.1.2	Ältere Menschen mit Migrationshintergrund	5
5.2	Bevölkerung morgen	5
5.2.1	Altersgruppen in der Bevölkerung in Rödermark - Prognose	5
5.3	Entwicklung des Bedarfes an Hilfe und Pflege / Wie viele alte Menschen werden voraussichtlich Hilfe und Pflege brauchen?	6
5.3.1	Im privaten Haushalt	6
5.3.2	Im Pflegeheim	7
5.4	Was gibt es in Rödermark?	7
5.4.1	Beratung und Vernetzung	7
5.4.1.1	Seniorenberatungsstellen	7
5.4.1.2	Strukturentwicklung im Dialog	8
5.4.2	Wohnen	8
5.4.2.1	Gemeinschaftliche Wohnprojekte	8
5.4.2.2	Betreute Wohnanlagen	8
5.4.2.3	Altenwohnanlagen	8
5.4.2.4	Altenpflegeheime	8
5.4.2.5	Ambulant betreute Wohngruppen für Menschen mit Demenz	8
5.4.3	Hilfe und Pflege zuhause	9
5.4.3.1	Ambulante Pflegedienste	9
5.4.3.2	Hauswirtschaftliche Dienste	9
5.4.3.3	Angebote durch Gruppen des Bürgerschaftlichen Engagements	9
5.4.3.4	Niedrigschwellige Betreuungsprojekte für Menschen mit Demenz nach § 45 c SGB XI	9
5.4.3.5	Angehörigengruppen	9
5.4.3.6	Tagespflege	9
5.4.4	Begegnen und Tätigsein	10
5.4.4.1	Freizeit-, Kultur-, Sport- und Bildungsangebote diverser Anbieter	10
5.4.5	Sonstiges / Akteure / Gruppen / Projekte	10

5 Anhang Rödermark

Breviers für die Kommunen – spezifische Angaben und Daten

Im Anhang wird die in Kapitel 3 des Hauptteils der 2. Fortschreibung des Altenplans gemachte Bestandserhebung auf die einzelnen Kommunen des Kreises Offenbach heruntergebrochen.

Neben den detaillierten Informationen zur derzeitigen Bevölkerungsstruktur und dem Ausblick auf die Entwicklung bis 2020 und 2030 für jede einzelne Kommune des Kreises Offenbach wird aufgezeigt, wie sich der Bedarf an häuslicher und stationärer Pflege in den einzelnen Städten und Gemeinden des Kreises Offenbach entwickeln wird.

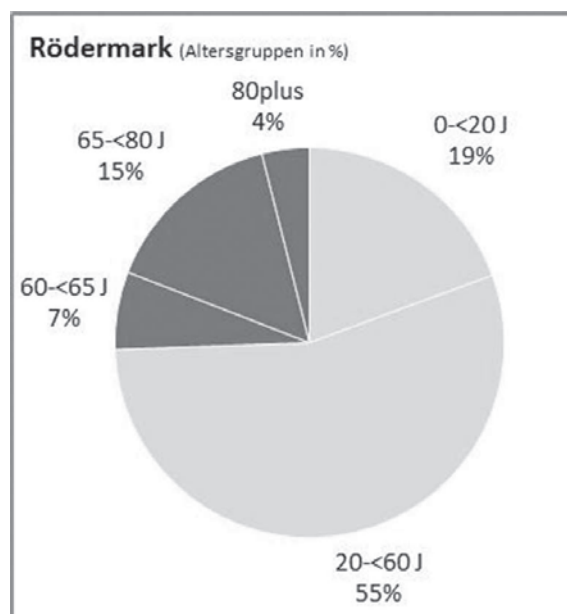
Daran anschließend gibt es einen Überblick über den derzeitigen Bestand örtlicher Dienstleistungen, Einrichtungen, Angeboten und Initiativen.

Die Daten wurden aus uns vorliegendem Zahlenmaterial und Berechnungen der Sozial- und Jugendhilfeplanung ermittelt. Zur Ermittlung der Trends beim Wohn-, Hilfe- und Pflegebedarf wurden die im allgemeinen Teil verwendeten Annahmen, die wiederum auf bundesweiten Anhaltswerten beruhen, zugrunde gelegt. Die unter der Überschrift „Was gibt es in“ vorgestellten Daten und Angaben beruhen auf Angaben der jeweiligen Kommunen.

5.1 Strukturdaten zur Bevölkerung / Wer lebt in Rödermark?

5.1.1 Bevölkerung heute

Abb. 1: Altersgruppen in der Bevölkerung



Quelle: Einwohnermeldewesen, Bevölkerung im Dezember 2009

19 % der Rödermärkerinnen und Rödermärker sind aktuell über 65 Jahre alt. Die unmittelbar nachwachsende Generation der 60 – unter 65-Jährigen umfasst 7 %.

Insgesamt sind 26 % der Rödermarker Bürgerinnen und Bürger älter als 60 Jahre.

Tab. 1: Altersgruppen in der Bevölkerung

Rödermark						
Altersgr.	m.	w.	insg.	m.(%)	w.(%)	Altersgr.(%)
0-<20 J	2.626	2.459	5.085	52	48	19
20-<60 J	7.129	7.313	14.442	49	51	55
60-<65 J	832	858	1.690	49	51	6
65-<80 J	1.919	2.058	3.977	48	52	15
80plus	346	689	1.035	33	67	4
insgesamt	12.852	13.377	26.229	49	51	100

Quelle: Einwohnermeldewesen, Bevölkerung im Dezember 2009

5.1.2 Ältere Menschen mit Mitgrationshintergrund

Tab. 2: Ältere Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund

Altersgruppe	männlich	weiblich	gesamt	über 60
0 - u20	196	225	421	
20 - u60	1.009	1.034	2.043	
60 - u65	108	91	199	468
65 - u80	134	112	246	
80plus	7	16	23	
	1.454	1.478	2.932	

Quelle: Sozialbericht des Kreises Offenbach

7% der Rödermarker Bürgerinnen und Bürger im Alter von 60 Jahren und älter haben einen Migrationshintergrund. Das sind insgesamt 468 Menschen.

Kreisweit beträgt der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund in dieser Altersgruppe 8,3 %.

5.2 Bevölkerung morgen

5.2.1 Altersgruppen in der Bevölkerung in Rödermark – Prognose

Tab. 3: Ältere Bevölkerung 2020 und 2030

Rödermark Altersgruppe	Basis	Projektion		Entwicklung in %	
	2006	2020	2030	2020	2030
65plus	4.680	6.475	7.671	38,4	63,9
65-<80	3.720	4.645	5.249	24,9	41,1
80plus	960	1.831	2.422	90,7	152,3

Quelle: Projektion 2007 (HA, Wiesbaden 2007), eigene Berechnungen Sozialplanung

Abb. 2: Ältere Bevölkerung 2020 und 2030



Quelle: Projektion 2007 (HA, Wiesbaden 2007), eigene Berechnungen Sozialplanung

Die Zahl der über 80-Jährigen in Rödermark wird sich, bezogen auf das Basisjahr 2006, bis ins Jahr 2020 um 90,7 % erhöhen, das sind 871 Personen die hinzukommen werden. Der Zuwachs bis 2030 gerechnet beträgt sogar 152,3 %, d. h., es kommen zwischen 2020 und 2030 weitere 591 Personen dazu. Dies bedeutet eine Zunahme innerhalb dieser Altersgruppe bis 2030 von insgesamt 1.462 Personen.

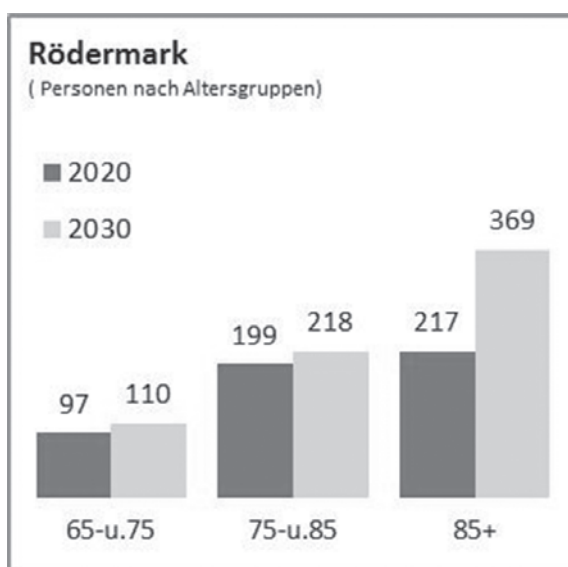
Die Altersgruppe der 65- unter 80-Jährigen wird bis 2020 zunächst um 925 Personen wachsen und bis 2030 um weitere 604 Personen.

Insgesamt wird sie bis 2030 um 1.529 Personen ansteigen, was eine Steigerung von 41,1 % bedeutet.

5.3 Entwicklung des Bedarfes an Hilfe und Pflege / Wie viele alte Menschen werden voraussichtlich Hilfe und Pflege brauchen?

5.3.1 Im privaten Haushalt

Abb. 3: Häuslicher Pflegebedarf 2020 und 2030



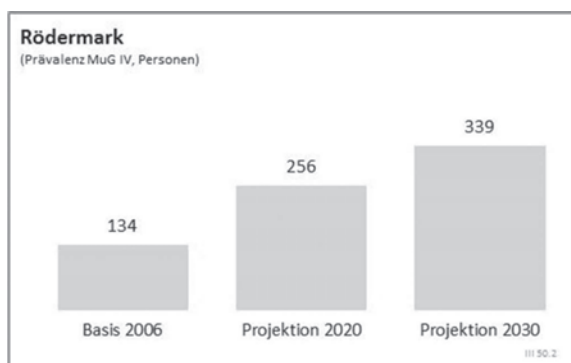
Quelle: Schätzung auf Grundlage von Prävalenzraten (MUG III Studie) und Bevölkerungszahlen der Projektion 007 (HA, Wiesbaden 2007)

Grundlagen dieser Berechnungen ist die MuG III Studie, die besagt, dass 2,9 % der Altersgruppe der 65 – 74-Jährigen und 8,9 % im Alter von 75 – 84 Jahren häuslicher Pflege bedürfen. Bei den über 85-Jährigen beträgt die statistische Wahrscheinlichkeit häuslicher Pflegebedürftigkeit schon 30,4 %.

In Rödermark werden nach diesen Berechnungen im Jahr 2020 insgesamt 513 Personen über 65 Jahren Bedarf an häuslicher Pflege haben. Bis zum Jahr 2030 werden es 697 Personen sein. Dies entspricht einer Steigerung von 35,9 %.

5.3.2 Im Pflegeheim

Abb. 4: MuG IV Projektion 2020 und 2030



Quelle: Schätzung auf Grundlage von Prävalenzraten (MuG IV Studie) und Bevölkerungszahlen der Projektion 007 (HA, Wiesbaden 2007)

Die vorstehende Projektion wurde unter der Annahme, dass 14 % der über 80-Jährigen einen Bedarf an stationärer Pflege haben, berechnet.

Einem Bedarf von 134 Pflegeplätzen in Rödermark auf der Berechnungsgrundlage 2006 stehen im Jahr 2011 148 Pflegeplätze gegenüber.

5.4 Was gibt es in Rödermark?

Nachfolgend sind die zum Ende des Jahres 2010 bestehenden Dienstleistungen, Einrichtungen, Angebote und Initiativen für und mit älteren Menschen in Rödermark im Überblick zusammengefasst. Die Auflistung soll der Transparenz, dem raschen Überblick über Vorhandenes sowie als Grundlage für mögliche Entwicklungs- und Planungsprozesse dienen. Die Datengrundlage für die Erfassung waren Angaben der Stadtverwaltung und eigene Statistiken der Leitstelle Älterwerden des Kreises Offenbach.

5.4.1 Beratung und Vernetzung

5.4.1.1 Seniorenberatungsstellen

Name	Personalausstattung	Träger
Fachabteilung Senioren, Sozialer Dienst	2 x Dipl.-Soz.-Arb. / Case-Manager M.Sc. 2 x 0,5 Altenpflegerin / Verwaltungskraft	Stadt Rödermark

5.4.1.2 Strukturentwicklung im Dialog

Quartiersbezogene Seniorenarbeit: Das Konzept wurde von der Stadtverordnetenversammlung 2010 beschlossen und startet 2011 mit einer 2-tägigen Zukunftswerkstatt mit Bürgerinnen und Bürgern gemeinsam mit Fachkräften der Altenarbeit. Die Quartiersgruppe Breidert (Wir sind Breidert) hat sich gebildet. Ein weitere Zukunftswerkstatt fand in Waldacker statt und es sind weitere in allen Stadtteilen geplant.

Alte Menschen mit Migrationshintergrund: Zusammenarbeit mit dem Ausländerbeirat und dem Netzwerk für Integration in der Seniorenberatung im Stadtteilzentrum Schiller Haus.
Seniorenbeirat

5.4.2 Wohnen

5.4.2.1 Gemeinschaftliche Wohnprojekte

Name	Status
Mehrgenerationenwohnhaus Rödermark	Wohn-Initiative

5.4.2.2 Betreute Wohnanlagen

Name	Anzahl der Wohnungen	Träger
Haus Mamre, Ober-Roden (Anbindung an Haus Morija)	30	Christusträger-Sozialwerk e. V.
Residenz am Badehaus	45	Eigentümergeinschaft Vetter-Immobilien und VivaSenia
Geplante Betreute Wohnungen in der Ober-Rodener-Straße		Stadt Rödermark

5.4.2.3 Altenwohnanlagen

Name	Anzahl der Wohnungen	Träger
Wittenberger Straße 1	14	Stadt Rödermark

5.4.2.4 Altenpflegeheime

Name	Vollstationäre Pflegeplätze	Kurzzeit- pflegeplätze	Tagespflege- plätze	Träger
Haus Morija	107	9	6	Christusträger-Sozialwerk e. V.
Senioren-Pflegepark Rödermark GmbH	41	5		Privater Anbieter

5.4.2.5 Ambulant betreute Wohngruppen für Menschen mit Demenz

Projektiert im Neubau des Betreuten Wohnens in Urberach, Ober-Rodener-Straße

5.4.3 Hilfe und Pflege zuhause

5.4.3.1 Ambulante Pflegedienste

Name	Träger
Caritas Sozialstation Rödermark	Caritasverband Offenbach
Ambulanter Pflegedienst und Palliativ Care Lazarus	Privater Dienst
Die Pflege-Engel	Privater Dienst

5.4.3.2 Hauswirtschaftliche Dienste

Name	Name
Caritas Sozialstation Rödermark	Caritasverband Offenbach
msh mobile Senioren Haushaltshilfe, Ilona Heck	Privater Dienst
Zauberstab	Privater Dienst

5.4.3.3 Angebote durch Gruppen des Bürgerschaftlichen Engagements

Angebot	Name
Alltagshilfen	Seniorenhilfe Rödermark e. V.
Hospizdienst	Hospiz- und Palliativdienst der Johanniter (in Zusammenarbeit mit Pflegediensten und Hausärzten)
Senioren-Besuchsdienst	Ehrenamtsbüro der Stadt Rödermark

5.4.3.4 Niedrigschwellige Betreuungsprojekte für Menschen mit Demenz nach § 45 c SGB XI

Name	Träger
Projekt „Leuchtturm“	Arbeiterwohlfahrt Rödermark

5.4.3.5 Angehörigengruppen

Name	Träger
Gesprächskreis für pflegende Angehörige	AWO Rödermark e. V. in Kooperation mit der Caritas-Sozialstation und der städtischen Seniorenberatung

5.4.3.6 Tagespflege

5.4.4 Begegnen und Tätigsein

5.4.4.1 Freizeit-, Kultur-, Sport- und Bildungsangebote diverser Anbieter

Stadt Rödermark:

- Seniorentreff Urberach, offener Kaffeetreff (1 x wöchentlich)
- Seniorentreff Ober-Roden, offener Kaffeetreff mit diversen Angeboten (2 x wöchentlich)
- Strick- und Babelclub Ober-Roden (1 x wöchentlich)
- Italienisch-Kurs, Seniorentreff Urberach (2 x wöchentlich)
- Internet-Kurs für Senioren, Jugendzentrum Ober-Roden (1 x wöchentlich)
- Senioren-Schiffahrt (1 x im Jahr)
- Literatur Lesungen in Kooperation mit Vivasenia und Eigentümer der Wohnanlage Residenz im Badehaus, Urberach (jeden 2. Monat)
- Senioren-Weihnachtsfeiern in Urberach und Ober-Roden
- 10 verschiedene Veranstaltungen im Rahmen des Generationen-Sommers
- Seniorensport in Urberach und Ober-Roden
- Seniorentanz in Ober-Roden (1 x wöchentlich)

DRK Ober-Roden:

- Seniorengymnastik „Fit im Alter“ im Rothaha-Saal Ober-Roden für behinderte und hochbetagte Senioren (wöchentlich)

VDK Ober-Roden:

- Senioren-Gymnastik im Rothaha-Saal Ober-Roden (1 x wöchentlich)

Evangelische Familienbildung:

- Tanzen für jedes Alter in Urberach (1 x wöchentlich)

Evangelische Petrusgemeinde:

- Senioren-Nachmittage Evangelischer Seniorenkreis Ober-Roden (14-tägig)
- Gemütlicher Nachmittag für Senioren im Ev. Gemeindehaus Urberach (14-tägig)
- Guck-mal-rein: Offener Frauenkreis im Ev. Gemeindehaus Urberach (14-tägig)
- Evangelischer Seniorenkreis, im Bürgertreff Waldacker (14-tägig)

TanzSportClub Rödermark:

- Seniorentanz und Seniorentanztreff (1 x monatlich)

5.4.5 Sonstiges / Akteure / Gruppen / Projekte
